

Antrag an die Universitätsvertretung der Universität Wien, Sitzung am 29. Juni 2020

25. Juni 2020

TROTZ CORONA-PANDEMIE MUSS BARRIEREFREIES STUDIERN MÖGLICH SEIN.

Obwohl die Corona-Pandemie die größte Krise der Zweiten Republik ist, fehlen an der Universität Wien in vielen Fällen sichere Prüfungsmöglichkeiten. Für Personen, die zur Risikogruppe gezählt werden, ist das besonders gefährlich, denn im schlimmsten Fall müssen sie sich entscheiden, ob sie ihre Gesundheit riskieren oder an wichtigen Prüfungen nicht teilnehmen wollen. Die schon jetzt unzureichenden Möglichkeiten für sichere Prüfungen scheinen sich nur auf das Sommersemester 2020 zu beschränken. Damit Personen der Corona-Risikogruppe nicht gezwungen werden, sich für das kommende Wintersemester 2020 / 2021 beurlauben zu lassen, müssen wir uns dafür einsetzen, dass sie nicht vom Lehr- oder Prüfungsbetrieb ausgeschlossen werden.

Aktuell sind weder Online- noch Präsenzprüfungen frei von Barrieren. Deshalb braucht es einen drastischen Ausbau der Onlineprüfungen und die Möglichkeit von kontaktlosen und sicheren Einzelprüfungen an der Universität Wien. Wir müssen auch in der Krise ein barrierefreies Studieren für alle ermöglichen und auch während der Corona-Pandemie für den Abbau von Barrieren an der Universität Wien sorgen.

Nicht nur Student_innen, die in die Corona-Risikogruppe fallen, brauchen Wahlfreiheit in den Prüfungsmodalitäten, sondern auch Student_innen, die im selben Haushalt mit gefährdeten Personen leben, die in der Pflege und persönlichen Aisstenz arbeiten, die wegen Betreuungspflichten oder aufgrund von Reisebeschränkungen nicht physisch anwesend sein können.

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge daher beschließen:

- In Folge der Corona-Pandemie setzt sich die ÖH Uni Wien gegenüber der Universität Wien für einen drastischen Ausbau der Onlineprüfungen und die Möglichkeit von kontaktlosen und sicheren Einzelprüfungen ein. Die Prüfungsmodalitäten sollen grundsätzlich gleich wie bei der entsprechenden physischen Prüfung sein. Sollte eine schriftliche Prüfung allerdings online nicht schriftlich durchführbar sein, soll sie mündlich abgelegt werden können.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität Wien zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen auch Student_innen zählt, die in regelmäßigem physischem Kontakt zu Personen mit wegen der Corona-Krise erhöhtem Schutzbedarf stehen oder die aus sonstigen mit der Corona-Pandemie in Verbindung stehenden Gründen nicht persönlich an den Prüfungen teilzunehmen.
- Nachdem sich Corona-Symptome häufig mit Symptomen anderer Krankheiten, wie etwa Autoimmunerkrankungen, überlappen, setzt sich die ÖH Uni Wien gegenüber der Universität Wien dafür ein, dass es auch für Personen mit derartigen Krankheiten die Möglichkeit gibt, die Universität risikolos zu betreten und somit am Lehr- und Prüfungsbetrieb teilzunehmen.